

# Informationen über die evangelisch-reformierte Gemeinde Magdeburg

*Pressemitteilung vom 11.10.2015*

Die evangelisch-reformierte Gemeinde Magdeburg ist eine von fünf reformierten Gemeinden in der evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Anders als bei den vielen Gemeinden in der EKM liegen die Ursprünge der reformierten Gemeinden nicht in der Reformation Martin Luthers, sondern in der Schweizer Reformation, deren namhafte Köpfe u.a. Ulrich Zwingli und Johannes Calvin waren. „Reformiert“ sein bedeutet dabei, sich stets in einem Erneuerungsprozess befindlich zu begreifen, orientiert an Gottes Wort: *Ecclesia reformata semper reformanda* („Die Reformierte Kirche ist eine stets neu zu gestaltende Kirche“). Die besondere Wertschätzung des biblischen Zeugnisses zeigt sich u. a. in der, im Bilderverbot der Bibel begründeten, bildlosen Gestaltung der Kirchräume und in der Gottesdienstform, die die Verkündigung der Bibelworte in den Mittelpunkt stellt. Ein weiterer Akzent des reformierten Bekenntnisses zeigt sich im Aufbau der Gemeinde, bei dem in besonderer Weise darauf geachtet wird, dass die Gemeinde betreffende Entscheidungen nicht von einzelnen sondern nur von Gremien getroffen werden können.

Die Ursprünge der Gemeinde liegen zum einen in der Geschichte Magdeburgs als preußische Hof- und Garnisonsstadt. Viele Angehörige des preußischen Hofstaats, Beamte und Militärangehörige waren Reformierte und gründeten im 17. Jahrhundert eine deutsch-reformierte Gemeinde, um in der lutherisch geprägten Stadt ihr Bekenntnis leben zu können. Zum anderen durften sich viele Reformierte aus dem französischen Sprachraum (Walloner und Hugenotten) Ende des 17. Jahrhunderts als Glaubensflüchtlinge in Magdeburg ansiedeln. Sie gründeten eine wallonisch- und eine französisch-reformierte Gemeinde. Man sagt, Anfang des 18. Jahrhunderts sei jeder dritte Magdeburger ein Reformierter gewesen! Friedrich Wilhelm von Steuben, Carl Friedrich Friesen, Adolf Mittag, die Familien Coqui, Duvigneau und Gruson waren Gemeindeglieder. Zahlreiche Namen von Straßen und Plätzen, Gebäuden und Denkmälern in Magdeburg erinnern an diese bedeutenden reformierten Söhne und Töchter der Stadt. Die Zerstörung der Stadt im Januar 1945 traf die im Stadtzentrum angesiedelten reformierten Gemeinden besonders hart. Bis auf die Wallonerkirche, die den Glaubensflüchtlingen 1689 vom brandenburgischen Kurfürsten zugesprochen wurde, blieb letztlich kein Gebäude der Gemeinden erhalten. Ein Neuanfang war nötig: So entstand 1950 die Evangelisch-reformierte Gemeinde in Magdeburg aus der Vereinigung der drei Gemeinden.

Nach dem Wiederaufbau der Wallonerkirche zog die Gemeinde 1975 in deren Sakristeianbau und feierte ihre Gottesdienste in der dortigen Kapelle. Unter den damaligen Bedingungen war damit zunächst eine Lösung gefunden. Allerdings zeigte sich schon bald, dass diese die Gemeinde in ihrer Entwicklung stark einschränkte. Insbesondere die mangelnde Barrierefreiheit der über der Kapelle gelegenen Gemeinderäume war hinderlich. Zudem fehlte eine gemeindegerechte Küche, ein Raum für Kinder- und Jugendarbeit und ein separates Pfarrbüro. Sanitäre Anlagen waren in einem Nachbargebäude zu nutzen. Nachdem Überlegungen, die Räume den Bedürfnissen anzupassen, verworfen werden mussten, entschied sich die Gemeinde zum Bau des jetzigen Gemeindehauses in Ihrer Wallonerkirche. Am Pfingstmontag 2015 hat sie dieses „Haus im Haus“ mit einem feierlichen Gottesdienst im Kreis vieler Gäste dankbar in Dienst genommen.

Heute zählen zur Gemeinde um die 180 Gemeindeglieder. Sie wohnen im ganzen Stadtgebiet und angrenzenden Kreisen. Die Gemeinde ist neben ihrer Zugehörigkeit zum reformierten Kirchenkreis der EKM eingebunden in den evangelischen Kirchenkreis Magdeburg und lebt in guter Nachbarschaft zu dessen Gemeinden, insbesondere zum Kirchspiel Altstadt-Martin, das die Wallonerkirche ebenfalls nutzt. Die Gemeinde pflegt darüber hinaus eine Partnerschaft zur evangelisch-reformierten Petrigemeinde in Minden/Westfalen und ist Mitglied des reformierten Bundes in Deutschland. Sie weiß sich der Ökumene verpflichtet. Die Gemeindeleitung liegt beim Presbyterium, dessen Vorsitzender derzeit Thomas Böttcher ist. Pfarrer der Gemeinde (mit halben Stellenumfang) ist seit 2009 Helge Hoffmann.

552 Wörter

Anschrift: Evangelisch-reformierte Gemeinde Magdeburg - Wallonerkirche - Neustädter Str. 8 - 39104 Magdeburg

Tel. 0391 / 59 75 10 80 - E-Mail: [info@ekmd-reformiert.de](mailto:info@ekmd-reformiert.de) - URL: [www.ekmd-reformiert.de](http://www.ekmd-reformiert.de)

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg - IBAN DE 69 3506 0190 1562 3080 20 - BIC GENODED1DKD  
- Verwendungszweck: Rechtsträger (RT) 26